W. A. Mozart standen die Zuhörer unter dem Kreuze des Lammes Gottes und gelobten diesem Treue in dem Soloquartett „Ich laß dich nicht" von J. S. Bach. Den Schluß dieses Teiles bildete das „Begräbnis Christi", Baßsolo von Alexander Winterberger. In dem folgenden Teile wurde nach dem „Intermezzo" von Jos. Rheinberger op. 161, die wahre Christenfreude der Erlösten gezeigt, die anbetend die Liebe des Heilandes betrachten, — „Ich bete an die Macht der Liebe", dreistimmiger Kinderchor von Demetrius Bortniansky — die glaubensfroh nach dem Himmel blicken, — „Warum sollt' ich mich denn grämen?", gemischter Chor von Ebeling 1666 — ja schon hier auf Erden einen Vorschmack der Seligkeit haben, — „Triumphlied der Erlösten", Soloquartett von Thomas Selle 1655. Der Gemeindegesang „Liebe, die sich tot gekränket", beschloß die in allen Teilen wohlgelungene Aufführung. Mit großer Sicherheit zeigten sich Leiter und Ausführende den vorkommenden Schwierigkeiten gewachsen. Besondere Anerkennung gebührt den Damen und Herren, die in Solis, wie in Quartetten bez. beim Spielen der Orgel Vorzügliches leisteten. — Der Ertrag von 104 Mk. dient zur Beschaffung elektrischen Lichtes in der Kirche.

— Infolge der sozialdemokratischerseits eingereichten Beschwerde gegen die im letzten Dezember erfolgte Gemeinderatswahl in **Herzogswalde** – die Bekanntmachung des Wahltermins sollte einen Tag zu wenig am Anschlagbrett ausgehangen haben (!) — wurde von der Behörde eine nochmalige Wahl angeordnet, die am letzten Sonnabend stattfand. In der Klasse der Ansässigen wählten 64 von 99 eingetragenen Wählern. Die Sozialdemokraten hatten sich viel Mühe gegeben, um den Sieg zu erringen; doch blieben ihre Vorschläge in der Minderheit. Gutsbesitzer Oswin Zieger erhielt 27 und Wirtschaftsbesitzer Heinrich Lehmann 17 Stimmen. Die Kandidaten der Ordnungspartei siegten, und zwar Gutsbesitzer Robert Huckel mit 35 und Wirtschaftsbesitzer Oswald Hanschmann mit 30 Stimmen. Bei den Unansässigen wählten 20 von 32 Wahlberechtigten. 10 Stimmen erhielt der Kandidat der Sozialdemokraten, Handarbeiter Max Imhof, 9 Stimmen der im ersten Wahlgange gewählte Erbgerichtspachter Friedrich Griesbach; 1 Stimme war ungültig.

— Am vorigen Sonntag, abends 8 Uhr, fand im Gasthofe zu **Groitzsch** ein kirchlicher Familienabend statt. In dankenswerter Weise hatte sich Herr Apotheker Tzschaschel-Wilsdruff wieder, wie im vorigen Jahre, bereit finden lassen, den Anwesenden interessante Lichtbilder aus dem alten Wunderlande Indien — über Land und Leute, besonders auch aus der dortigen Mission — vorzuführen. Herr Pfarrer Horn trug zu den einzelnen Bildern die Erläuterungen vor. Leider ließ der Besuch etwas zu wünschen übrig, so daß durch die Tellersammlung kaum die Auslagen gedeckt sein dürften.

— Bei der Abstimmung auf Einführung des Achtuhr-Ladenschlusses in **Nossen** stimmten nach vorläufiger Feststellung 83 dafür und 35 dagegen. Der Antrag ist, da von den Geschäfts-Inhabern, welche abgestimmt haben, $^2/_3$ dafür sind, somit angenommen.

— Mit der Einführung des 2 Uhr-Ladenschlusses an Sonntagen und des 8 Uhr-Ladenschlusses an Wochentagen wird sich am Mittwoch abend der Gemeinderat in **Potschappel** zu beschäftigen haben.

Eingesandt.

(Für diese Rubrik übernehmen wir nur die preßgesetzliche, nicht aber die ideelle Verantwortung.)

In der am 24. März d. J. stattgefundenen Stadtgemeinderatssitzung wurde vom Vorsitzenden die Errichtung eines Fischmarktes hierorts angeregt und sind dabei Reden für und wider gehalten worden mit dem Endresultat, in anderen Städten Nachfrage halten zu wollen ob sich die Errichtung eines solchen Marktes hier ermöglichen lassen würde. Da wäre es ja natürlich das Allervernünftigste, erst die Bedürfnisfrage in hiesiger Stadt in Betracht zu ziehen, indem man bei den Geschäftsleuten betreffender Branche nachfragt, ob und wieviel sie in der kurzen Saison Seefische in frischem Zustande verkaufen, wie die Preisschwankungen sind und was ihnen zu guterletzt an einem Zentner frischer Seefische nach Abzug sämtlicher Spesen als Reingewinn übrig bleibt. Sehr oft werden sie trotz eifrigen Anbietens in der ganzen Stadt kaum die Hälfte derartiger Ware los. Es wurde in einer früheren Stadtgemeinderatssitzung einmal gesagt, wir hier in Wilsdruff hätten eigentlich gar keine Armen, und es muß betont werden, daß gerade diese Armen entweder gar keinen oder ganz wenig frischen Seefisch essen; im Grunde genommen, verstehen viele Leute nicht einmal einen delikaten Fisch vorzurichten. Vor ein paar Jahren wurden von drei hiesigen Fabriken je 3 bis 4 Zentner Seefische bezogen und in der ganzen Stadt, sogar aufs Land, durch die Arbeiter vertrieben. Leider aß sich damals das Publikum durch übergroße Mengen die Fische zum Ueberdruß, zum größten Schaden der wirklichen Händler. Auch jetzt droht durch die Maßnahme den ärmsten Händlern der Nahrungsmittelbranche hiesiger Stadt dieselbe Kalamität, und soll ihnen in den Wintermonaten das bißchen Verdienst ganz unterbunden werden. Wäre es daher nicht recht und billig, erst mit anderen Sachen Remendur zu schaffen? Das würde ein besseres Feld abgeben, denn die Händler gerade dieser Branche, deren Ware so leicht dem Verderb unterworfen ist, sind wahrhaftig nicht auf Rosen gebettet. Es bewahrheitet sich auch hier wieder das Sprichwort: „Erst wägen, dann wagen!" Wenn Meißen mit 32000 Einwohnern als Vorbild gelten soll, so müßte Wilsdruff schon größer sein. Wenn man bedenkt, daß die Einwohnerzahl Wilsdruffs nur den knappen achten Teil der Einwohnerzahl Meißens beträgt, so wird man einsehen, daß hier mit derartigen Wohltätigkeitsbestrebungen nicht gut auf Kosten anderer Existenzen hervorzutreten ist.

Kirchennachrichten

Freitag, den 31. März.

Tanneberg.

Abends 7 Uhr Passionsandacht.

Neukirchen.

Vorm. 9 Uhr Wochenamt.

An alle Hausbesitzer!

Haben Sie feuchte Wände, schadhafte Wettergiebel, wünschen Sie in Ihren Wohnhäusern, Fabriken Stallungen etc. feuerfeste, trockene, undurchlässige Decken unter Verwendung der immer wärmeren Holzbalken? Wünschen Sie Holzbauten wetter- und feuerfest zu gestalten? Dann lassen Sie auf jeden Fall meinen biegbaren 2278

Drahtziegel

verwenden. 14jährige Bewährung, hunderttausende von qm in der ganzen Welt verarbeitet. Erst kennen lernen, dann urteilen.

P. Curt Gröschel, Meissen, am Bahnhof 2.
Baumaterialien und techn. Artikel.

Kartoffelflocken
Baumwollsaatmehl
deutsches, doppeltes,
Malzkeime
Trockentreber
Reistuttermehl
Mais- u. Gerstenschrot
empfiehlt 2250
Albert Harz, Bahnhof Mohorn.
Telephon Nr. 7.

Wir kaufen die Nummer 34 zurück.
Die Expedition dieses Blattes.

1 Wohnung, Stube, Kammer Küche u. Zubeh. per 1. Juli zu vermieten. 2232
Arthur Eckelt, Hohestr. 134 T.

1. Etage, bestehend in Stube, zwei Kammern, großer Küche, ev. noch eine seperate Stube, und sonst. Zubehör im neuerbauten Hause in Kaufbach zu vermieten. Näheres bei Otto Wolf, Kaufbach. 2213

Eine Wohnung
Stube, Kammer und Küche nebst Zubehör, zu vermieten. Näheres zu erfahren
2207 **Zellaer Straße 15.**

Zur **Frühjahrs-Saat** empfiehlt
rohes Knochenmehl N. I.
Untersuch. v. d. K. S. Vers.-Station Möckern b. L.
17,78 Phosphor. Stickstoff 414. 2170
Knochenmühle Tanneberg.

Klavierstimmer Sachse
aus Dresden **ist am 3. und 4. April in Wilsdruff.** Werte Offerten wolle man bei Herrn Otto Bretschneider, Restaurant Stadt Dresden, niederlegen. 2208

Heiratsgesuch.
2211 Gutsbesitzerssohn, 30 Jahre alt, von mittlerer Statur, welcher sich später selbständig machen will, sucht ein einf. wirtschaftl. Fräulein mit Vermögen zur Frau. Gefl. Off. u. A. Sch. 105 a. d. Exp. d. Bl. erb.

Wohnung.
1. Etage, 2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör zu vermieten. 2276
Arthur Eckelt. Hohestr. 134 T.

Schöne Wohnung,
1. Etage, 2 Stuben, 2. Kammern, Küche, nebst Zubehör, per 1. April zu vermieten. 2119a **Barthold & Co.**

Suche eine
hübsche, sonnige Wohnung.
2229 **Robert Geißler,** senior.

Alle lieben
ein zartes, reines Gesicht, rosiges, jugendfrisches Aussehen und schönen Taint, deshalb gebrauchen Sie die echte
Steckenpferd-Lilienmilch-Seife
v. Bergmann & Co., Radebeul
Preis à St. 50 Pfg., ferner macht der
Lilienmilch-Cream Dada
rote und spröde Haut in einer Nacht weiß und sammetweich. Tube 50 Pfg in der **Löwenapotheke,** bei **O. Fünfstück** und **Paul Kletzsch.** 2219b

Tüchtiger Schlosser,
welcher auf landwirtschaftliche Maschinen gearbeitet hat und in der Montage und Reparatur von Dreschmaschinen mit bewandert ist, wird bei gutem Lohn gesucht von einer landwirtschaftlichen Maschinenhandlung in der Amtshauptmannschaft Meißen. Angebote unter Chiffre L. H. 200 an die Expedition dieses Blattes. 2213

Wirtschafts-Mädchen,
16—18 Jahr, möglichst vom Lande, zum baldigen Antritt gesucht. Gefl. Off. unter „Wirtschaftsmädchen" an die Expedition dieses Blattes erbeten. 2277

Freundl. Wohnung
im Neubau Porsch an der neuen Schulstr. (Gezingeweg) per 1. Juli zu vermieten. Näheres beim Besitzer. 2232

Von Sonnabend, den 1 April ab, stelle ich wieder einen großen Transport
Original Ostfriesisches Milchvieh
bester Qualität, **hochtragend und frischmelkend,** zu bekannt soliden Preisen bei mir zum Verkauf.
2186 Hainsberg. **Emil Kästner.**
Telephon Amt Deuben-Potschappel Nr. 96.

Ein Transport schönes Jungvieh 6—12 Monate, u.
Kühe

sind im Hotel „Stadt Leipzig" in **Nossen** eingetroffen und stehen von Sonnabend ab preiswert zum Verkauf.
2211 **J. Zant.**

Ein Transport allerbester junger hochtragender, echt importierter ostfriesländer
Kühe,
sowie einige junge erstklassige, sprungfähige **Zuchtbullen** mit Stammpapieren stehen preiswert z. Verkauf. Sämtl. Tiere sind aus seuchenfreier Gegend.
Wilhelm Böhme, Coswig i. Sa. am Bahnhof.
Fernruf: Amt Kötzschenbroda, Nr. 2265.

LOSE
Stück 50 Pfg.
zur 2. großen Waren-Verlosung
des Wohltätigkeits-Vereins „Sächsische Fechtschule", Verband Wilsdruff,
Ziehung nächst. Sonntag, 2. Apr., im Saale d. Schützenhauses
sind noch zu haben bei **Pollack, Weise, Sohr, Alfred und Kurt Plattner, Martin Reichelt, Edgar Schindler, Jünger, Nowotnik, Fuchs, Rich. Schneider, Bruno Klemm, Bernh. Klemm, Berthold Wilhelm, Herm. Schötz und in der Expd. d. Bl.**

SLUB Wir führen Wissen.
Heimatmuseum der Stadt Wilsdruff WILSDRUFF